8. Stadthallen Deggendorf GmbH

8.1 Stammdaten

Firma	Stadthallen Deggendorf GmbH
Sitz	Deggendorf
Adresse	Edlmairstraße 2, 94469 Deggendorf
Handelsregister	Amtsgericht Deggendorf HRB 0619 am 23.12.1982
Stammkapital	Das Stammkapital beläuft sich auf 6.135.502,57 € und ist voll einbezahlt. Es resultiert aus dem Gründungskapital in Höhe von 6.000.000 DM und der Kapitalerhöhung vom 17.07.1985 über 6.000.000 DM.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Rechtliche Grundlagen	Aufgrund notariell beurkundeter Vereinbarung zur Geschäftsanteilsabtretung vom 12. November 2013 (Notar Dr. Kurz, Deggendorf Urk. Nr. K 1479/2013) hat der Landkreis Deggendorf nach vorangegangener Kündigung mit Schreiben vom 27. Juli 2011 seinen Geschäftsanteil mit nominal DM 4.800.000, mit Wirkung zum 31.12.2013, auf die Stadt Deggendorf übertragen. Mit Urkunde des Notariats Kurz Sagmeister Notare in Deggendorf vom 12.08.2019 UR.Nr. K 1214 / 2019 wurde der Name der Gesellschaft mit der Bezeichnung „Stadthallen Deggendorf GmbH“ neu gefasst.
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss:	Die Gesellschaft weist zum 31.12.2025 die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft auf. Mit Satzungsänderung vom 22. Dezember 2025 (Eintragung ins Handelsregister am 10. März 2026) wurde der § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags geändert.

8.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteil in €	Anteil in %
Stadt Deggendorf	6.135.502,57	100

8.3 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

8.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Kultur- und Kongresszentrums mit den dazugehörigen Nebeneinrichtungen zum Zweck der örtlichen Kulturpflege, wobei der Betrieb derartiger Nebeneinrichtungen auch durch Dritte erfolgen kann.

8.3.2 Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck im Rahmen der örtlichen Kulturpflege im Sinne des Art. 83 Abs. 1 Bayerische Verfassung, das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl sowie das Gemeinschaftsleben ihrer Einwohner im Sinne des Art. 57 Abs. 1 Satz 1 Bayerische Gemeindeordnung zu fördern.

8.4 Organe

8.4.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	vertreten durch
Stadt Deggendorf	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser

8.4.2 Aufsichtsrat

Mitglieder	Funktion	Beruf
Aufsichtsratsvorsitzender		
Dr. Christian Moser	Vorsitzender	Oberbürgermeister
Aufsichtsräte		
Prof. Dr. Johannes Grabmeier	Stadtrat	Hochschulprofessor i. R.
Friedrich Helber	Stadtrat	Selbständiger Physiotherapeut
Peter Högn	Stadtrat	Buchhändler
Nermin Jenetzke	Stadtrat	Versicherungsfachfrau
Paul Linsmaier	Stadtrat	Dipl. Physiker Univ.
Corinna Ortmann	Stadtrat	Pflegedienstleiterin
Andreas Oswald	Stadtrat	Maschinenbauer
Konrad Rankl	Stadtrat	Med. technischer Röntgenassistent
Hela Schandelmaier	Stadtrat	M.A. Magister
Dr. Ila Schnabel	Stadtrat	Fachärztin für Allgemeinmedizin
Renate Wasmeier	Stadtrat	Sport-Physiotherapeutin
Cornelia Wohlhüter	Stadtrat	Journalistin i.R.

8.4.3 Geschäftsführung

Mitglieder	Name
Geschäftsführung	Sabine Saxinger und Andreas Höhn (ab 01.04.2020)
Prokura	Elisabeth Siller

8.5 Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung

Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans	Gesamtbezüge in €
Sabine Saxinger Andreas Höhn	Für die Veröffentlichung der Bezüge der Geschäftsführungsorgane wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

8.6 Beteiligungen

Eigene Beteiligungen
Die Gesellschaft hielt im Berichtszeitraum keine eigenen Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

8.7 Personal

Mitarbeiterzahl
Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich 8 Angestellte inkl. Geschäftsführung, 11 Teilzeitbeschäftigte und 20 Aushilfen beschäftigt.

8.8 Zusammenfassung

Finanzielle Entwicklung und Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 714.999,91 € ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis damit um rund 65 Tsd. € verschlechtert.

Die Umsatzerlöse gingen um rund 159 Tsd. € auf 1.009.189,56 € zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich hingegen leicht um rund 15 Tsd. € auf 33.718,04 €. Demgegenüber konnten die Materialaufwendungen insgesamt um rund 19 Tsd. € reduziert werden. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit einem Rückgang von rund 83 Tsd. € deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Zudem ist bei den Personalaufwendungen und den Abschreibungen ein Anstieg von jeweils 15 Tsd. € sowie 11 Tsd. € zu verzeichnen. Insgesamt konnten die Einsparungen bei den Sachaufwendungen den Rückgang der Umsatzerlöse und die gestiegenen Personal- und Abschreibungskosten nicht vollständig kompensieren, so dass sich der Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr entsprechend erhöht.

Die Bilanzsumme und damit das Gesamtvermögen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 2.236 Tsd. €. Im Vergleich zum Vorjahr mit 2.434 Tsd. € entspricht dies einem Rückgang um 198 Tsd. € bzw. 8,1 % (Vj.: 16,5%).

Auf der Aktivseite der Bilanz verringert sich das Anlagevermögen abschreibungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 161 Tsd. € und beträgt nun 1.410 Tsd. € (Vj.: 1.571 Tsd. €). Die immateriellen Vermögensgegenstände vermindern sich um rund 2 Tsd. € auf 7 Tsd. € (Vj.: 9 Tsd. €). Die Sachanlagen gehen insgesamt um 158 Tsd. € auf 1.404 Tsd. € zurück (Vj.: 1.562 Tsd. €).

Dabei reduzieren sich die Grundstücke und Bauten aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 117 Tsd. € und belaufen sich zum Stichtag auf 1.027 Tsd. € (Vj.: 1.144 Tsd. €).

Die technischen Anlagen und Maschinen bleiben mit rund 93 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (Vj.: 93 Tsd. €). Die anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung vermindern sich insbesondere infolge der laufenden Abschreibungen um 41 Tsd. € auf 284 Tsd. € (Vj.: 325 Tsd. €).

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich das Umlaufvermögen um 15 Tsd. € auf 826 Tsd. € (Vj.: 841 Tsd. €). Ausschlaggebend hierfür war vor allem der Rückgang der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um rund 91 Tsd. €, während die liquiden Mittel im gleichen Zeitraum um 75 Tsd. € anstiegen und somit gegenläufig wirkten.

Bei den Vorräten zeigte sich ein leichter Anstieg um rund 1 Tsd. € auf 26 Tsd. € (Vj.: 25 Tsd. €).

Die gesamten Forderungen verminderten sich auf 258 Tsd. € (Vj.: 349 Tsd. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 51 Tsd. € auf 97 Tsd. € zurück (Vj.: 148 Tsd. €). Die Forderungen gegen Gesellschafter reduzierten sich um 36 Tsd. € auf 134 Tsd. € (Vj.: 170 Tsd. €). Die sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich um rund 4 Tsd. € auf 27 Tsd. € (Vj.: 31 Tsd. €).

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen um 75 Tsd. € auf 542 Tsd. € (Vj.: 467 Tsd. €). Die liquiden Mittel liegen damit weiterhin deutlich über dem satzungsmäßig geforderten Mindestbestand von 100.000 €.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Bilanzstichtag vollständig aufgelöst (Vj.: 22 Tsd. €).

Auf der Kapital- bzw. Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital zum 31.12.2025 um rund 229 Tsd. € auf 2.036 Tsd. € (Vj.: 2.265 Tsd. €). Zwar erhöhte sich die Kapitalrücklage, in der die satzungsgemäß beschlossenen Gesellschafternachschüsse für Betriebskosten sowie die Investitionskostenzuschüsse enthalten sind, um rund 351 Tsd. € auf 3.793 Tsd. € (Vj.: 3.442 Tsd. €), gleichzeitig stieg jedoch der Verlustvortrag um rund 516 Tsd. € auf 7.178 Tsd. € (Vj.: 6.662 Tsd. €) und der Jahresfehlbetrag erhöhte sich auf 715 Tsd. € (Vj.: 650 Tsd. €). Insgesamt führte dies zu einer weiteren Verringerung des Eigenkapitals.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote lag zum Abschlussstichtag bei 91,02 % (Vj.: 93,07 %). Trotz des Rückgangs des Eigenkapitals weist die Gesellschaft weiterhin eine sehr hohe Eigenkapitalausstattung auf.

Gemäß § 49 Abs. 3 GmbHG hat die Geschäftsführung pflichtgemäß darauf hingewiesen, dass infolge der Verlustfortschreibungen der Vorjahre weiterhin mehr als die Hälfte des Stammkapitals aufgezehrt ist. Das verbleibende Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 2.035.635,57 €, während die Hälfte des Stammkapitals 3.067.751,29 € beträgt.

Aufgrund der hohen Eigenkapitalquote von 91,02 % sowie der gesicherten Liquiditätslage ergeben sich hieraus keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Fortführung des Geschäftsbetriebs; der gesetzlich verpflichtende Hinweis ist daher insoweit nachrichtlicher Natur.

Die Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 28 Tsd. € (Vj.: 39 Tsd. €). Sie entfielen hauptsächlich auf Rückstellungen für Personalkosten (17 Tsd. €), die Erstellung des Jahresabschlusses (6 Tsd. €), die Kosten des Wirtschaftsprüfers (5 Tsd. €) sowie sonstige Verpflichtungen (0,5 Tsd. €).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr erhöht sich von 130 Tsd. € auf 171 Tsd. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 98 Tsd. € Vj.: 46 Tsd. €). Sie betreffen größtenteils zum Stichtag noch nicht beglichene Rechnungen für laufende Betriebs- und Energiekosten sowie weitere bezogene Leistungen. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden zum Bilanzstichtag nicht (Vj.: 33 Tsd. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 74 Tsd. € (Vj.: 51 Tsd. €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie weiteren kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber öffentlichen Stellen und Geschäftspartnern.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1 Tsd. € (Vj.: 0 Tsd. €).

Die Bilanzsumme verringerte sich somit gegenüber dem Vorjahr um 198 Tsd. € bzw. 8,1 % auf 2.236 Tsd. € (Vj.: 2.434 Tsd. €).

Das Jahresergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 715 Tsd. € (Vj.: 650 Tsd. €) ab.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Stadthallen Deggendorf GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.009 Tsd. € (Vj.: 1.168 Tsd. €) sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 34 Tsd. € (Vj.: 19 Tsd. €), sodass die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 144 Tsd. € (Vj.: 175 Tsd. €) zurückgegangen sind.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr auf 1.009 Tsd. € (Vj.: 1.168 Tsd. €). Die länger als zunächst angenommen dauernde Vermietung von Küche und Keller an die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) leistete bis zum 15. November 2025 letztmalig einen positiven Beitrag in Höhe von 219.384 € (427.584 Tsd. €) zu den Umsatzerlösen.

Durch den Pausenverkauf bei Veranstaltungen sowie moderaten Aufschlägen bei der Bewirtung konnten im Jahr 2025 Umsatzerlöse für Speisen und Getränke in Höhe von 113 Tsd. € (Vj.: 123 Tsd. €) erzielt werden. Der Rückgang von 8,5 % ist auf eine geänderte Abwicklung der Cateringleistungen zurückzuführen, welche nunmehr seitens der Caterer direkt mit den Kunden abgerechnet werden. Nach Abzug der Kosten für das Gastronomiepersonal sowie den Einkauf verbleibt hier ein Erlös in Höhe von 11 Tsd. € (Vj.: 18 Tsd. €).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (34 Tsd. €; Vj.: 19 Tsd. €) sind insbesondere nicht regelmäßig wiederkehrende Investitionserstattungen erfasst. Diese betreffen in erster Linie die Investitionskostenzuschüsse der Stadt für die Halle 2.

Im Geschäftsjahr 2025 belief sich der Materialaufwand auf insgesamt rund 154 Tsd. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 172 Tsd. €. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren machten davon, wie im Vorjahr, rund 28 Tsd. € aus (Vj.: 28 Tsd. €). Die Ausgaben hierfür entstanden für Gagen, Übernachtungen, Reisekosten, Catering, Sanitätsdienst, Feuerwehr, Systemgebühren, Dekoration, Gema, Künstlersozialkosten usw.

Der Personalaufwand verzeichnet eine Erhöhung um 1,8 % bzw. von rund 15 Tsd. € und steigt von 837 Tsd. € auf 853 Tsd. €. Diese Erhöhung resultiert aus den vereinbarten Tarifverträgen. Sie wird jedoch durch die Tatsache gemildert, dass sich eine Mitarbeiterin seit Januar 2025 im Krankenstand befand und die Stelle mit einer Halbtageskraft besetzt werden konnte. Aufgrund einer Vielzahl von Veranstaltungen mussten zusätzliche Aushilfen bei der Veranstaltungsdurchführung eingesetzt werden. Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden reduzierten sich von 23 Tsd. € im Vorjahr auf 17 Tsd. € im Berichtsjahr.

Die Abschreibungen, die im Geschäftsjahr ausschließlich das Anlagevermögen betreffen, erhöhten sich wegen der getätigten Investitionen um rund 11 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr von 189 Tsd. € auf 200 Tsd. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 553 Tsd. € (Vj.: 636 Tsd. €) und lagen damit um 83 Tsd. € unter dem Vorjahreswert.

Die Energiekosten im Bereich Gas konnten von 145 Tsd. € im Vorjahr auf 74 Tsd. € im Geschäftsjahr gesenkt werden. Die Reduzierung ist auf eine Senkung des Energiepreises von 15,4 ct/kWh im Jahr 2024 auf 5,49 ct/kWh im Jahr 2025 zurückzuführen.

Im Bereich Strom konnten durch die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage sowie die vertragliche Sicherung günstigerer Stromtarife weitere Kostensenkungen von rund 77 Tsd. € im Vorjahr auf 73 Tsd. € im aktuellen Berichtsjahr erzielt werden.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 715 Tsd. € (Vj.: 650 Tsd. €) ab.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 22.06.2026 wurde der Nachschuss der Stadt Deggendorf von Halle 1 in Höhe von 42.587,69 € (Vj.: 134.115,26 €; bzw. Höchstgrenze: 500.000,00 €) auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2025 festgestellt. Der satzungsmäßige Höchstbetrag von 500 Tsd. € für den Gesellschafternachschuss gemäß § 11 des Gesellschaftervertrages vom 11.08.2016 wird im Berichtsjahr 2025 um 457.412,31 € unterschritten. Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der Nachschüsse des Betriebskostendefizitausgleichs des Gesellschafters zu keiner Zeit gefährdet.

Zweckerfüllung und Geschäftstätigkeit

Zweckerfüllung

Der Unternehmenszweck liegt weiterhin in der Vermietung der Räumlichkeiten an Fremdveranstalter für Tagungs-, Kongress- und Kulturveranstaltungen sowie die Durchführung von kulturellen Eigenveranstaltungen zur Sicherung der Ertragslage und Erfüllung des Geschäftszwecks.

Geschäftstätigkeit

Die Stadthallen Deggendorf GmbH mit ihren beiden Stadthallen, dem Kapuzinerstadl und dem Stadthallenpark, bildet weiterhin den zentralen Ort für Vermietung und Veranstaltungsorganisation in der Veranstaltungs- und Kongresslandschaft Deggendorfs.

Das Jahresergebnis profitiert aus einer guten Auslastung der drei Häuser. Im Berichtsjahr 2025 konnte mit einer differenzierten Nutzungsausgestaltung aus Kultur, Brauchtum, Konzerten, Messen und Tagungen, sowohl in Form von Fremd- als auch in Eigenveranstaltungen eine ähnliche Auslastung wie im Vorjahr erreicht werden. Als weitere Möglichkeit, um die Umsätze zu erhöhen, werden zusehends Möglichkeiten gesucht, um die Örtlichkeiten für neue Veranstaltungsformate zu öffnen. So werden der Stadthallenpark oder die Tagungsräume sowie der Kapuzinerstadl immer mehr für Veranstaltungen genutzt.

Das Geschäftsjahr 2025 begann mit einem erfolgreichen ersten Quartal und einer hohen Auslastung der Stadthallen Deggendorf. Insbesondere der Januar zeichnete sich durch ein vielfältiges und generationenübergreifendes Veranstaltungsprogramm aus. Mit Produktionen wie dem Musical „Die Schneekönigin“, dem traditionellen Konzert des Polizeiorchesters Bayern sowie der Oper „Ariadne auf Naxos“ im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums der Stadthalle Deggendorf, konnte ein breites Publikum angesprochen werden.

Im Februar trug das umfangreiche Faschingsprogramm maßgeblich zur positiven Besucherentwicklung bei. Den Auftakt bildete die 2. Landkreisprunksitzung der Faschingsgesellschaft Schöllonia. Es folgten der Tanzball der Stadt Deggendorf unter dem Motto „Casino Royal 007“ sowie der traditionelle Kinderfasching als Eigenveranstaltung. Besonders hervorzuheben sind der FOS-BOS-Ball sowie der erstmals in der Stadthalle ausgerichtete Legendenball, die jeweils rund 2.000 Gäste anzogen.

Auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres konnten mehrere ausverkaufte Veranstaltungen verzeichnet werden. Dazu zählen Auftritte der Kabarettistin Martina Schwarzmann, des Musikers Rainhard Fendrich sowie des Kabarettisten Martin Frank. Einen besonderen Höhepunkt stellte das Stehkonzert in der Halle 2 der Schweizer Band „Fäaschtbänkler“ dar, das mit knapp 3.000 Besucherinnen und Besuchern einen neuen Rekord aufstellte und für eine großartige Atmosphäre in der Halle sorgte.

Neben kulturellen Veranstaltungen wurden die Stadthallen auch verstärkt von Firmen als Veranstaltungsort genutzt. Sowohl regionale als auch überregionale Unternehmen führten Veranstaltungen unterschiedlichster Art durch. Die Sparkasse Deggendorf brachte erstmalig ihr Format der „Finanzmesse für Schulen“ ins Haus und buchte sich bereits für die Folgejahre ein. Das Bayerische Rote Kreuz organisierte im April ein Thematisch fokussiertes Veranstaltungswochenende zum Bayerischen „Katastrophenschutz“.

Zudem nutzte die Bayernwerk Netz GmbH die Räumlichkeiten für eine Führungskräfteversammlung, die durch ein hochwertiges Veranstaltungskonzept geprägt war. Insgesamt deutet die kontinuierliche Nachfrage sowohl von Veranstaltern als auch von Unternehmen und Vereinen auf eine hohe Zufriedenheit und einen nachhaltigen Wohlfühlfaktor in den Stadthallen hin.

Ausblick

Das Berichtsjahr 2025 konnte mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen werden. Ausschlaggebend hierfür war das anhaltend hohe Interesse von Veranstaltern, die Stadthalle für kulturelle und geschäftliche Veranstaltungen zu nutzen, sowie die fortgesetzte Vermietung an die Immobilien Freistaat Bayern bis zum 15. November 2025.

Eine fortlaufende Herausforderung stellt die Bausubstanz der Halle 1 dar. Zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs sind unverändert notwendige Instandhaltungsmaßnahmen sowie Ersatzbeschaffungen erforderlich.

Für das Jahr 2026 sind darüber hinaus Investitionen im Bereich des Foyers, insbesondere in eine neue Getränketheke, vorgesehen. Zur weiteren Optimierung der betrieblichen Abläufe wurde zudem im Zeitraum Ende 2025 bis Anfang 2026 eine sogenannte Kalthalle als zusätzliche Lagerfläche errichtet.

Im Zuge der Neuausrichtung der gastronomischen Versorgung ist vorgesehen, künftig mit mehreren Cateringunternehmen zusammenzuarbeiten und eine Umsatzpacht auf die jeweiligen Gastronomieumsätze zu erheben. Wesentlicher Vorteil dieses Modells ist, dass keine umfangreichen Investitionen in die Küchentechnik erforderlich sind, da die vorhandene Infrastruktur lediglich als Finisherküche genutzt wird.

Die Umsatzpacht ermöglicht eine mit der Veranstaltungsentwicklung korrespondierende und damit planbare Einnahmesituation. Gleichzeitig bleibt die erforderliche Flexibilität bei der Auswahl der Cateringunternehmen erhalten. Die Einbindung mehrerer Anbieter reduziert zudem die Abhängigkeit von einzelnen Betreibern und begrenzt das wirtschaftliche Risiko. Insgesamt stellt dieses Modell eine wirtschaftlich tragfähige und risikoarme Alternative zur klassischen Verpachtung dar.

Ab dem Jahr 2026 ist aufgrund des vollständigen Wegfalls der Vermietung an die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) mit einem weiteren Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von rund 200.000 € zu rechnen.

Das Betriebsergebnis ist mit einem deutlichen Rückgang prognostiziert. Gleichzeitig wird im Gastronomiebereich mit steigenden Erlösen gerechnet. Grundlage hierfür ist die Einführung einer Umsatzpacht in Höhe von ca. 10 % auf die Umsätze der in der Stadthalle tätigen Cateringunternehmen.

Insgesamt verfolgt die Stadthallen Deggendorf GmbH weiterhin das Ziel, durch die Entwicklung und Umsetzung neuer Veranstaltungsformate sowie durch die Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen die wirtschaftliche Situation nachhaltig zu stabilisieren und weiter zu verbessern.

8.9 Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung

Jahresabschlussprüfung
Aufsichtsrat und Geschäftsführung schlagen vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 714.999,91 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung für das Geschäftsjahr den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

A K T I V A

		31.12.2025 EUR		31.12.2024 EUR
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.718,00		9.002,00
			6.718,00	9.002,00
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.026.814,00		1.143.616,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	92.658,50		93.322,50
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.137,50		324.633,50
			1.403.610,00	1.561.572,00
			1.410.328,00	1.570.574,00
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.942,40		19.942,40
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	6.293,78		5.519,20
			26.236,18	25.461,60
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.348,77		147.769,99
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	134.115,26		169.693,85
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	26.595,31		31.269,28
			258.059,34	348.733,12
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		541.787,77	467.276,30
			826.083,29	841.471,02
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		0,00	21.905,98
			2.236.411,29	2.433.951,00

P A S S I V A

		31.12.2025 EUR		31.12.2024 EUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	Gezeichnetes Kapital		6.135.502,57	6.135.502,57
II.	Kapitalrücklage		3.793.361,25	3.442.156,03
III.	Verlustvortrag		-7.178.228,34	-6.662.252,83
IV.	Jahresfehlbetrag		-714.999,91	-650.090,39
			2.035.635,57	2.265.315,38
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
1.	Sonstige Rückstellungen	28.186,85		38.670,56
			28.186,85	38.670,56
C.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.825,72		46.321,45
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		32.633,12
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	73.543,15		51.010,49
	- davon aus Steuern: EUR 70.142,44 (Vorjahr: EUR 46.386,96)			
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 53,69)			
			171.368,87	129.965,06
D.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		1.220,00	0,00
			2.236.411,29	2.433.951,00

STADTHALLEN DEGGENDORF GMBH, DEGGENDORF

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

		2025 EUR		2024 EUR
1.	Umsatzerlöse		1.009.189,56	1.168.270,37
2.	Sonstige betriebliche Erträge		33.718,04	18.585,54
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.900,96		-27.812,89
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-125.035,80		-144.020,81
			-153.936,76	-171.833,70
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-665.076,47		-658.991,07
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-187.438,03		-178.371,96
	- davon für Altersversorgung: EUR 47.784,62 (Vorjahr: EUR 46.134,07)			
			-852.514,50	-837.363,03
5.	Abschreibungen			
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-199.906,38		-188.988,33
			-199.906,38	-188.988,33
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-552.940,37	-636.163,68
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.018,39	11.739,94
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,08	0,01
9.	**Ergebnis nach Steuern**		-709.372,10	-635.752,88
10.	Sonstige Steuern		-5.627,81	-14.337,51
11.	**Jahresfehlbetrag**		-714.999,91	-650.090,39